

Kurz aufsteigen, lang abfahren

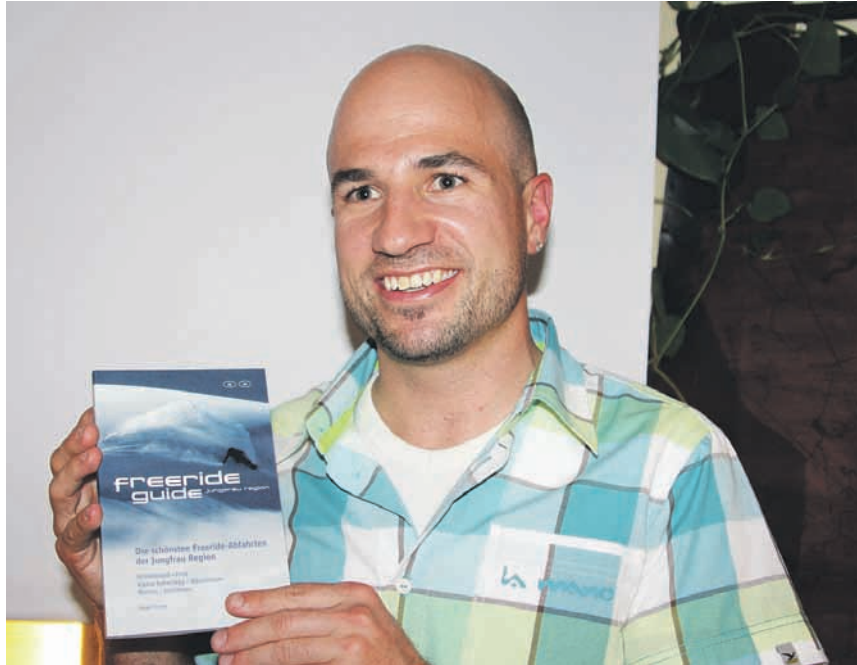
Ein Buch, auf das viele Freerider der Jungfrauregion schon lange gewartet haben, ist nun erschienen: Der neue Freeride Guide von Roger Fischer beschreibt 43 verschiedene Abfahrten und bietet eine Menge nützlicher Tipps.

von OLIVIER GEISSBÜHLER

NEUERSCHEINUNG Eigentlich ist Roger Fischer Vermögensberater. Doch sein neuestes Projekt hat nicht viel mit Finanzen zu tun: Der begeisterte Freerider und Bergsportler hat nämlich einen Freeride Guide für die Jungfrauregion veröffentlicht. Darin werden 43 Variantenabfahrten abseits der markierten Pisten beschrieben, die keinen oder nur einen kurzen Aufstieg verlangen und in höchstens einem halben Tag gefahren werden können. Für die meisten Abfahrten ist keine Tourenausrüstung erforderlich. Bei den Tourenbeschreibungen mit dabei sind nützliche Tipps, die alle auf persönlichen Erfahrungen von Roger Fischer basieren. Die verschiedenen Abfahrten werden in die Gebiete Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen und Mürren-Schildhorn unterteilt. Zur Ausstattung gehören auch Landeskarten im Massstab 1:50'000, auf welchen die genauen Routen eingezeichnet sind. Zudem werden die Karten teilweise von anschaulichen Fotos ergänzt, welche die Abfahrten zeigen.

Vielseitige Infos

Jede der beschriebenen Abfahrten enthält Informationen zum Schwierigkeitsgrad, zur Hangneigung, der Hangexposition, der Höhendifferenz und dem Zeitbedarf. Zu jeder Route listet Roger Fischer jeweils die positiven und



Roger Fischer präsentiert in der Avocado Bar in Grindelwald sein neues Werk. Foto: Olivier Geissbühler

negativen Punkte auf. Auch auf besondere Gefahrenstellen und Wildschutzgebiete weist der Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis in seinem Führer speziell hin. «Der Guide ist zum einen für die hiesigen Freerider gedacht, damit sie das Gebiet und die vorhandenen Möglichkeiten besser kennenlernen. Das Buch soll aber auch für ausländische Freerider als Orientierungshilfe dienen», so Roger Fischer. Aus diesem Grund wurde der ganze Text auch ins Englische übersetzt.

Etwas Neues für die Region

Weiter bietet er eine Hilfe für patentierte Skilehrer, die einfachere Off-Piste-Touren mit ihren Gästen unternehmen möchten. «In anderen Skigebieten wie Verbier oder Engelberg ist Freeriden schon längst ein Riesmarkt. Die Jungfrauregion ist zwar für Freerider ein sehr attraktives Gebiet, doch wurden die Freerider bisher weder von den Bergbahnen noch von den Tourismusdestinationen gross beworben», erklärt der Autor. Die meis-

ten Tourenführer, die es schon gibt, sind entweder Skitourenführer (ohne Bahnbenützung), oder dann sind sie eher national ausgerichtet. Der neue Freeride Guide von Roger Fischer konzentriert sich aber auf alle gängigen und wildtierverträglichen Varianten in einer Skiregion. Als Novum enthält er zudem genaue Gebietskarten von Swisstopo.

Alles nebenberuflich

Roger Fischer kommt ursprünglich aus Kriens, aber lebt seit sieben Jahren in Grindelwald. Er war längere Zeit Skilehrer; dies brachte ihn auf die Idee, einen Freeride Guide für die Jungfrauregion zu konzipieren. Die Entstehung dieses Werkes beschreibt er folgendermassen: «Für meine Skilehrerausbildung machte ich eine Diplomarbeit zum Thema Off-Piste und Freeride. Ursprünglich bestand diese Arbeit aber aus 20 einfachen Varianten, die Skilehrer mit ihren Gästen fahren können». Dabei nahm Roger Fischer Rücksicht auf Wildschutzgebiete und Vorschriften der Wildhüter. Da die Experten von seiner Arbeit begeistert waren und es ein Führer dieser Art für die Jungfrauregion noch nicht gab, beschloss er, die Abfahrten zu erweitern und für die Allgemeinheit aufzubereiten. Er arbeitete während 18 Monaten an diesem Werk, und dies alles nebenamtlich. Den gesamten Zeitaufwand schätzt Roger Fischer auf über 1000 Stunden.

Kooperative Arbeit mit Wildhüter

Mit dem Resultat ist der passionierte Freerider nun sehr zufrieden. «Ich habe viele Feinheiten und Wissenswerte einbauen können», sagt er. Zudem gefällt ihm die vielfältige Mischung des Bildmaterials: Auf den Fotos sind sowohl professionelle Fahrer wie Gian Simmen, Ueli und Reto Kestenholz zu sehen, aber es hat auch Bilder von Amateur-Fahrern. Roger Fischer schätzte die kooperative Arbeit mit den Wildhütern. «Sie kamen mir sehr entgegen, und ich appelliere nun an alle Freerider, diese Regeln zum Wildtierschutz auch einzuhalten», sagt Roger Fischer. Das Buch realisierte er ohne einen Verlag. «Das bescherte mir einen hohen finanziellen Aufwand, doch im Nachhinein ist man natürlich unabhängiger», sagt er an seiner Buchvernissage zufrieden. Die vielen Gäste an der Vernissage beweisen, dass in der Region ein grosses Interesse vorhanden ist. Das Buch will Roger Fischer nun online und in verschiedenen Geschäften absetzen.

Nr. 121267, online seit: 23. Oktober – 18.00 Uhr



Roger Fischer: «Freeride Guide Jungfrau Region»
Übersetzung ins Englische:
Jenny und Jessica Powers
144 Seiten, 36 Franken
Erhältlich in regionalen
Geschäften, unter www.freerideguide.ch
sowie per E-Mail
an info@freerideguide.ch
ISBN: 978-3-9524054-0-6

Hiesige Kegler räumen ab

An den Schweizermeisterschaften erzielen verschiedene Keglerinnen und Kegler aus der Region gute Resultate.

KEGELN Rund 1600 Keglerinnen und Kegler bestritten seit dem 28. August die 59. Schweizermeisterschaften der Schweizerischen Freien Keglervereinigung SFKV in Heimberg, welche mit dem Finaltag zu Ende gingen. Keglerinnen und Kegler aus dem Unterverband Interlaken-Oberhasli erzielten dabei brillante Resultate. Für den Damenkegelklub Fehnsturm aus Innertkirchen geht mit dem Schweizermeistertitel ein Traum in Erfüllung. Seit einigen Jahren waren die wackeren Damen aus dem Oberhasli immer nahe an den Medaillenrängen. Der Kegelklub Brauerei aus Meiringen in der Besetzung Peter Michel, Adrian Wenger, Marcel Degelo, Hanspeter Wenger und Peter Leuthold erreichte in der Kategorie Klubs B den hervorragenden 2. Rang und sicherte sich die Silbermedaille. Der im Verbandsgebiet Interlaken-Oberhasli ansässige Ke-

gelklub Harder, welcher allerdings für einen anderen Unterverband startet, wurde in der Kategorie Klubs Schweizermeister. Am letzten Tag der Schweizermeisterschaften traten die Besten zu den Einzelfinals an. Bei den Damen kegelten die zehn Erstklassierten aus der Meisterschaft um den Schweizermeistertitel. Den Titel holte sich Esther Avella aus Zuchwil vor der Titelverteidigerin Yvonne von Arx aus Oberönz. Die Thunerin Erika Wittwer wurde Dritte. Der Kampf um den Schweizermeistertitel bestritten auch die 25 bestklassierten Herren. Gold ging an Andres Schärz vom Kegelklub Harder. Zweiter wurde Carlo Bickel aus Basel. Der Oberrieder Werner Blatter – ebenfalls aus dem KK Harder – erreichte den 3. Platz und konnte sich somit die Bronzemedaille umhängen lassen.
Pressekontakt/Redaktion
Nr. 121459, online seit: 23. Oktober – 20.30 Uhr

Aus den Ranglisten: Herren Einzelfinale: 1. Andres Schärz, KK Harder, Ringgenberg 1649/101; 2. Carlo Bickel, KK YU 2000, Pratteln 1649/96; 3. Werner Blatter, KK Harder, Ringgenberg 1647/102; 4. Stefan Kiener, KK Harder, Ringgenberg 1631/90; 5. Max Lustenberger, KK Harder, Ringgenberg 1598/83; 22. Bruno Plüss, KK Harder, Ringgenberg 1552/89. **Damen Einzelfinale:** 1. Esther Avella, KK Schlusslicht, Attiswil 1577/66; 2. Yvonne von Arx, KK Fortuna 1, Oberönz 1571/75; 3. Erika Wittwer, KK Sporting, Heimberg 1565/72.



Die Schweizermeisterinnen vom Damenkegelklub Fehnsturm: (hinten vlnr) Klara von Bergen, Trudi Leup, Kathrin Blatter und Vreni Imfeld; (vorne vlnr) Elsbeth Gsteiger, Rita Ming und Maria Rufibach.

Foto: Eingesandt

Sandra Schafflützel erreicht 4. Rang



Die Darbietungen der Zweierteams waren sehr kreativ.

Foto: www.horsefotograf.ch

Zum diesjährigen Thema Hollywood liessen sich die Zweierteams beim Patrouillenritt viel Witziges einfallen.

REITEN In Interlaken ist nicht ganz alles wie in Hollywood! E.T. wurde beim diesjährigen Patrouillenritt des Kavallerie-Reitvereins Interlaken statt auf dem Velo in einer Schubkarre transportiert und die Filmrollen wurden auf dem Pferd aufgerollt. Aber Robin Hood stiehlt auch am Patrouillenritt das Geld

bei den Reichen und verteilt es an die Armen. Und auch im Wilden Westen des Patrouillenritts fängt man mit dem Lasso Kühe und schiebt Bierkrüge über die Theke. Wer die Schauspieler erkannte, sie dem richtigen Film zuordnen konnte und auch das passende Accessoire fand, hatte schon viele Punkte gewonnen. Ob Pferd und Reiter schussfest sind, wurde bei «Billy The Kid» getestet. Zum absoluten Höhepunkt zählte das Shoppen am Hollywood Boulevard inklusive der Abkühlung am Santa Monica Beach. Dieser Posten wurde von den Patrouillen zum besten des Tages gekürt und das Posten-Team durfte einen schönen Preis entgegennehmen.

Der Gabentisch war mit schönen Preisen bestückt, aus welchen die besten 15 Patrouillen an der Rangverkündigung im Areal der Tell-Freilichtspiele Interlaken auswählen durften. In der dort aufgebauten Festwirtschaft konnten sich Reiter, Helfer, Sponsoren und immer herzlich willkommen Gäste mit selbst gemachten Köstlichkeiten verpflegen. OK-Präsidentin Petra Zwahlen freut sich, dass der Anlass unfallfrei und bei schönstem Wetter abgehalten werden konnte und hofft darauf, viele zufriedene Reiter auch nächstes Jahr wieder zu begrüssen.

Kavallerie-Reitverein Interlaken
Nr. 121460, online seit: 24. Oktober – 12.00 Uhr